

Hermannstadt's gegenwärtiger Zustand,  
in Rücksicht des jetzt bestehenden Hand-  
lungs und Nahrungsstandes, wie auch  
anderer zur Kenntniß für Einheimi-  
sche und Fremde, nothwendiger Dinge:  
nach alphabetischer Ordnung.

### A c c o u s c h e u r.

Herr Michael Theophilus Blasius,  
k. k. Lehrer der Geburtshülfe, und außerordentli-  
ches Mitglied des Hermannstädter Medizinischen  
Confesses, wohnt auf dem großen Plage Nro 400.

### U n g e r ( R o s e n ).

Liegt in der untern Stadt, man kömmt dahin  
durch die Gasse unterm Hundsrücken. Diese Gasse  
führt linker Hand in die Rosmaringasse, und in  
gerader Linie in die Gaggasse wie auch Schmiedgasse.

### U n s t r e i c h e r.

Größtentheils besorgen Tischler oder Sattler  
dieses Geschäfte, sie streichen Wagen, Kasten, Tis-  
che, Stühle, u. s. w. mit Oel und Wasserfarben an.

### A p o t h e k e n.

- 1) Die k. k. Feldapothek in der Fleischer-  
gasse neben dem Rathhause, Nro 2.
- 2) Auf dem großen Plage neben der Post, Nro  
188. Der Inhaber derselben ist Hr. Friedrich.
- 3) Auf dem großen Plage neben dem Jesuiter-  
thurm, Nro 198. Die Besizerin derselben ist  
die Wittwe Frau Theiß.
- 4) Auf dem kleinen Plage neben dem Fischmarkte,  
Nro 441. Der Eigenthümer ist Herr  
Kreitner.

5) Auf dem kleinen Plage den Fleischbänken gegenüber, Nro 429. Der Inhaber derselben ist Herr Schuster.

## Appellationsgericht.

Civil, )

Militair.)

Siehe Difasterien.

## Arbeitshaus.

Das eigentliche Arbeitshaus liegt in der untern Saggasse, Nro 976 Es ist im Jahre 1757 auf öffentliche Kosten erbaut, und besteht aus 21 Zimmern, und einem Betsaale. Die Gefangenen werden hier vorzüglich zur Wollenarbeit angehalten. Während des gegenwärtigen Türkenkrieges hat dieses Gebäude eine andere Bestimmung erhalten, und die Gefangenen sind ins Rathhaus überfetzt worden.

## Armeninstitut.

Dessen Einrichtung ist diese, das Allmosen wird wöchentlich von einigen ansehnlichen Bürgern eingesammelt, und die Armen erhalten nach einer dreifachen Eintheilung, je nachdem sich einer mehr oder weniger verdienen kann, eine tägliche Unterstützung von 5,  $2\frac{1}{2}$  und  $1\frac{1}{2}$  Kreuzer. Ein Mitglied des hiesigen Rathes besorgt nebst einem Rechnungsführer die Geschäfte dieser milden Anstalt.

## Artillerie- und Feldzeugamt.

Ist gegenwärtig in der Festung Karlsburg befindlich, der kleine Ueberrest des älteren Munitionsvorrathes, wird in dem am Seltauerthore befindlichen Soldisch aufbewahrt.

## Ärzte.

Herr Michael Neustädter, des Großfürstenthums Siebenbürgen Protomedikus, in der Fleischergasse, Nro 101. Wohl

Herr Wohlleben, Stabsmedikus in der Fleischergasse Nro 16.

Herr Samuel Beddens v. Scharberg, ist zugleich Stadtphysikus, in der Reispergasse Nro 326.

Herr Andreas Wolf, auf dem kleinen Platz, Nro 417.

Herr Michael v. Weltbern, Hermannstädter Comitatsphysikus in der Reispergasse N. 384.

Herr Graf, auf dem kleinen Platz, in Nro 404.

## A u d i t o r i a t.

Siehe Dikasterien.

## A u g e n a r z t.

Herr Johann Molnar, wohnt in der Franziskanergasse, Nro 295

## B a c h ( g r o ß e ).

Liegt in der untern Stadt, man kömmt dahin aus der Saggasse neben einer Mühle, aus der Kälbergasse und aus der Burgergasse.

## B a c k h a u s ( M i l i t a r ).

Liegt in der untern Stadt in der Elisabethgasse, Nro 660. Hier wird für das Militär das gewöhnliche Commisbrod gebacken.

## B a c k h ä u s e r.

Sind beinahe in allen Gassen anzutreffen, wo ein jeder Privatmann um einen sehr billigen Preis sein Brod backen lassen kann.

## B ä c k e r.

Ihre Anzahl ist ziemlich ansehnlich, die besten sind folgende:

3 2

Herr

- Herr Johann Goldner, auf dem Rosenan-  
ger, Nro 949. Weißbäcker.  
Ephraim Abami, wohnt auf der Wiesen,  
Nro 238. Weißbäcker.  
Johann Nikolaus Fischer, wohnt  
in der Leichengasse, Nro 270. Weißbäcker.  
Michael Kopescher, auf dem Schiffsbäumel,  
Nro 904. Brodbäcker.  
Matthias Dngyert in der Bürgergasse,  
Nro 871. Prezelbäcker.  
Georg Irtehl, in der großen Salzgasse,  
Nro 629. Weißbäcker.  
Witwe, Sophia Gruber, in der Bürgergasse,  
Nro 738. Brodbäckerin.

### B ä d e r.

Auf der sogenannten Fleischerwiese, wohin man durch die Josephstädter Vorstadt kömmt, befindet sich ein kaltes Bad in einem Arm des Zibinflusses. Auch trifft man vor dem neuen Thore ohnweit der Hirschmühle in einem Privatgarten gegen einen billigen Preis gleichfalls Gelegenheit zum Baden. Natürliche warme Bäder hingegen sind in Hermannstadt nicht anzutreffen. Doch werden in der Gerberloh mühle künstliche zugerichtet, deren man sich für ein geringes Geld bedienen kann.

### Ballgäßchen.

Der Eingang desselben ist aus der Heltauergasse neben dem Gasthose zum römischen Kaiser, Nro 27. Man kömmt durch dieses Gäßchen in die kleine Onergasse, und durch einen aus dem Ballgäßchen beinahe in gerader Linie fortlaufenden Durchgang in die Fleisbergasse.

## Ballhaus (städtisches).

Liegt in eben erwähntem Gäßchen, Nro 27. Die eine Seite desselben schlägt sich in die kleine Quergasse, also auch der Eingang befindlich ist.

## Bancozettelkasse.

Siehe Diasterien.

## Bandagemacher.

Siehe Posamentirer.

## Bandmanufaktur (Seidne)

Ist in der untern Stadt in der Knopfgasse, Nro 657. im Seidenfabriksgebäude befindlich. Es werden hier alle Arten seidner Bänder gearbeitet, und um einen billigen Preis verkauft.

## Barbierer.

Die mehresten derselben halten öffentliche Stuben in welchen rasirt, Abergelassen, u. s. w. wird. Für das Rasiren bezahlt man gewöhnlich 3 fr. Die bekanntesten sind:

Herr Georg Bell auf dem kleinen Platz. Nro 422.

Huß auf dem großen Platz. Nro 190.

Ohlerl neben der verdeckten Stiege. Nro 434.

Wolff auf dem kleinen Platz. Nro 426.

Czakul auf der Sagstiege. Nro 445.

Krause in der Bürgergasse. Nro 458.

Dändler auf dem kleinen Platz. Nro 408.

## Bastionen.

Sind diese:

Die Bürgerthorbastion. Der Anfang dahin ist am Bürgerthore linker Hand. Sie enthält eine Mühle, eine Hütte zum Viehschlachten, und ein bürgerl. und Militairwachthaus.

Die **Hallerbastion**, sie liegt hinter der Mauer beim Franziskaner Kloster, und enthält die Reitschule und noch einen geräumigen verpachteten Platz.

Die **Heltauerthorbastion**. Man kommt dahin durch das Heltauerthor, links enthält sie ein bürgerl. und Militairwachthaus, Schoppen zu Verwahrung verschiedener städtischer Baumaterialien, die Hirtenwohnung und die Schmelzhütten der Glockengießer, zur rechten Hand liegt der sogenannte Goldisch, welcher verschiedene Schoppen zur Aufbewahrung der Rüstwagen, und des älteren Munitionsvorraths enthält, dann eine Walkmühle.

Die **Sagthorbastion**, liegt gleich beim Sagthor, dehnt sich rechts gegen das Bürgerthor, und besteht aus einem geräumigen Platz, auf welchem sich verschiedene Ställe für die k. k. Beschaler befinden.

Der Wall von der Heltauerthorbastion, welcher bis zur Hallerbastion reicht, und das neue oder Theaterthor, das Schauspielhaus und die Schießstadt einschließt, wäre vielleicht als die neue oder Theaterthorbastion anzusehen, bis jetzt wird diese Gegend Zwinger genannt.

## Baudirektion.

Siehe Dikasterien.

## Bergel (am).

Diesen Namen führt die Gegend dahin man von dem k. k. Feldmilitairspitalsgebäude, auf dem Hundsrücken in die große Quergasse und auf den Goldisch kommt.

## Besenbinder.

Die sogenannten Lager oder Schätterzi-  
geuner welche in der Gegend um Hermannstadt  
leben, beschäftigen sich mit dieser Arbeit, und haben  
diese Waare auf dem kleinen Platz neben den Fleisch-  
bänken, an den gewöhnlichen Wochenmarkttagen feil.

## Bethaus (griechisches).

Siehe Kirchen.

## Bethaus (walachisches)

Siehe Kirchen.

## Bibliothek.

Oeffentliche giebt es eigentlich keine, doch  
wird die Bibliothek des evangelischen  
Gymnasiums welche auf dem großen Kirchens-  
platze neben dem Schulgebäude in der sogenannten  
Kapelle befindlich ist, jedem Gelehrten auf Verlan-  
gen geöffnet, nur muß man sich deshalb bei dem  
Bibliothekar, welches Amt der Rektor des Gym-  
nasiums bekleidet, melden.

Unter den verschiedenen sehr ansehnlichen  
Privatbüchersammlungen, zeichnet sich  
die Bibliothek Sr. Excellenz des Frei-  
herrn von Bruckenthal vorzüglich aus,  
sie ist auf dem großen Platz, No 121. befind-  
lich, und begreift fast alle Fächer der Litera-  
tur, und einen vorzüglichen Schatz an Manuskripten  
zur vaterländischen Geschichte in sich.

## Bierbrauhaus (städtisches)

Ist in der Saggasse No 975 neben dem Ar-  
beitshause befindlich.

## Bierschenken.

Da das Weinkonsummo den häufigen Abgang des Biers mindert, so ist die Zahl dieser Bierschenken nicht ansehnlich, gemeinhin sind selbige mit dem Weinschank verbunden.

## Bildergallerie.

Oeffentliche keine:

Privat. Sr. Excellenz der Freiherr von Bruckenthal, besitzen eine kostbare Gemäldesammlung von den berühmtesten Meistern der bekanntesten Schulen. Diese Gallerie ist in 13 Zimmern, im zweiten Stock seines auf dem großen Plaze, Nro 121 gelegenen Gebäudes aufgestellt. Obgleich diese Gallerie keinesweges zu den öffentlichen Gallerien gerechnet werden darf, so erhalten doch ansehnliche Fremde und Kenner den Zutritt in selbige, nur muß man sich bei einem der älteren Hausoffiziere der Erlaubniß wegen melden.

## Bildhauer.

Herr Hofmeyer wohnt in dem vor dem Helstauerthor gelegenen von Bruckenthalschen Meyerhofs.

## Bischofskeller.

Ist der neue rechtsliegende Keller beim Salzhurm, unter dem Haus Nro 379. und gehört zu denen 2 nebenliegenden bischöflichen Häusern. Man kömmt dahin durch die Sporer und Reispergasse.

## Bistritzerhof.

Liegt in der obern Stadt auf der sogenannten kleinen Erde. Nro 319. Die hier zu verschiedenen Zeiten nach Hermannstadt kommende Bistritzerboten lehren hier ein, und bringen so wohl kleine Pakete und dergleichen an hiesige Privatleute, als sie selbige auch wieder von hier nach Bistritz befördern.

## Blumenmacher.

Sie verkaufen Blumen von Drath zu Hochzeiten, Leichen und dergleichen. Ihr gewöhnlicher Verkaufsort ist auf dem kleinen Platz ohnweit der sogenannten Laubenkirche, auch haben sie Zwirn, Band, Nägel und dergleichen Waaren feil.

## B ö t h e r.

Siehe Fassbinder.

## Brandweinbrenner.

Herr Jakob Fillingner, in der Franziskanergasse, Nro 284

## Briefträger.

Herr Bauer, auf dem großen Platz, Nro 122.

## Brotladen.

Auf dem kleinen Platz unter der Lauben kann man zu allen Zeiten sowohl Weißbrod als auch Speisebrod von denen daselbst befindlichen Brodverkäufern erhalten.

## Buchbinder.

Die Bekanntesten sind folgende:

Herr Michael Hirsch, wohnt auf der kleinen Erde, Nro 313.

Andreas Plauz, wohnt auf der Wiesen, Nro 261.

Johannes Weber, wohnt auf dem kleinen Platz, hinter den Fleischbänken, Nro 431.

Johann Brekow, auf der obern Wiesen, Nro 209.

Andreas Busner, auf der gedeckten Stiege Nro 435

Auffer ihrem Hauptgeschäfte, Bücher zu binden, verkaufen sie auch Gesangbücher, Kalender,

der, und dergleichen Volkschriften. In den wochentlichen Markttagen sowohl als an den jährlichen 3 Hauptmärkten, haben sie ihren Standort neben dem Rathsthorum, unter welchem ein Durchgang vom großen Platz auf den kleinen ist.

### Buchhalterey.

Siehe Dikasterien.

### Buchhändler.

Herr Gänselmeier hat sein Gewölbe auf dem kleinen Platz, im Hause Nro 408.

Martin Hochmeister, seine Buchhandlung ist in seinem eignen Hause auf der Wiesen, Nro 261.

### Büchercensur.

Siehe Dikasterien.

### Büchsenmacher.

Herr Georg Drottler, wohnt im untern Marktgäßel, Nro 497.

### Büchsenwäster.

Herr Andreas Sassenbacher, wohnt unter der Fingerlingsstiegen, Nro 492.

### Bürgergasse.

Sie liegt in der untern Stadt, man kömmt dahin über die gedeckte Stiege, oder auch über die freie Bürgertreppe.

### Bürgerhospital.

Ist in der untern Stadt in der Schmiedgasse. Hier werden nothleidende Bürger durch ein tägliches Almosen von 5 Kreuzer versorgt. Kranke erhalten auch freie Medicin, Das Gebäude hat drei Hauptausgänge, der eine stößt in den Weg untern Rath.

Nathause bei der Sagstiege, der andere hingegen mittelst eines kleinen Gäßchens in die Schmidgasse. Der dritte Ausgang führt unmittelbar in die obere Stadt rechts zu der evangelischen Pfarrkirche, und links zu den Fleischbänken. Auch enthält dieses Gebäude eine evangelische Kirche, wie auch eine öffentliche Mädchenschule. Einer von den ältesten der hiesigen Bürgerkommunität führt das Amt eines Spitalvaters, und das ganze Institut steht unter dem hiesigen löbl. Magistrat.

### Burgerstiege.

Man kömmt auf selbige theils vom großen evangelischen Kirchenplaze, wenn man linker Hand den Fleischbänken zugehen will, theils unmittelbar von dem Theil des kleinen Plazes, auf welchem Brod grüne Waaren, Fische u. d. gl. verkauft werden.

### Burgerthor.

Liegt an der West-nördlichen Seite der Stadt, man kömmt durch dieses Thor in das theresianische Waisenhaus (vulgo Retranchement).

### Bürstenmacher.

Sie verfertigen alle Arten von Bürsten, und haben an den Markttagen ihren Standort auf dem kleinen Platz ohnweit den Fleischbänken.

### Caffehäuser.

In der obern Stadt:

Auf dem großen Platz No 203.

Zu den 3 Mohren, No 120.

No 330.

In der Seltauer Gasse zu den sieben Ehurfürsten. No 177.

Auf den kleinen Platz No 406.

In der untern Stadt :

In der Burgergasse zu den 3 Marokanern. Nro 466.

## Cameralinspectorat.

Siehe Diasterien.

## Cameralzablant.

Siehe Diasterien.

## Capellen.

Siehe Kirchen.

## Casarm.

Ist im Weißgerbergäßchen, wohin die Burgergasse führt, und liegt diesseits der großen Bach, sie ist von der Stadt erbaut worden.

## Cassino.

In dem städtischen Gebäude zum römischen Kaiser in der Heltauergasse Nro 27. Der Eingang ist im Ballgäßchen zum großen Thor die Stiege hinauf. Man abonniert sich halbjährlich mit 3 fl. Dem hohen Adel, den k. k. Offiziers, Beamten vom Range, und überhaupt jedem Fremden von Distinktion steht dieses Cassino täglich von 9 Uhr früh bis in die Nacht offen. Caffe, Chokolade, Punsch, u. s. w. bekommt man um den billigsten Preis, auch liegen die besten Zeitungen bereit. Man kann auch einzeln oder Compagnieweise zu Mittags und Nachts speisen. Auch sind Tische für alle erlaubte Spiele, wie auch ein Billard ferwirt. Der Unternehmer dieses Cassino ist Herr Collignon.

## Comitatsamt (Hermannstädter).

Siehe Diasterien.

### Conseß (medizinischer).

Der Chef desselben ist der Protomedikus des Landes Herr Doktor Michael Neustädter. Die Beschäftigung dieses Conseßes, umfaßt das ganze Gebiet der Medicinischen Polizei.

### Consistorium.

Siehe Dikasterien.

### Decken- und Matrazenmacher.

Herr Schwarz, wohnt in der Heltauergasse, Nro 140

Michael Zacharias, wohnt im obern Marktgassel. Nro 494.

### Dikasterien Schul- und Kirchenkommissionen und Magistrat.

- 1) Königl. Landesgubernium, theilt sich in den politischen und judicial Senat, und hat seine Sitzungen auf dem großen Platz in den Behausungen Nro 122, 123 und 124. allwo auch Registratur, Exhibitur und Expedir, Gubernialtagamt und Bankozettelkaffe, sammt allen dazugehörigen Archiven zu finden sind.
- 2) K. K. Generalkommando, sammt judicium delegatum, Auditoriat, u. s. w. auf dem großen Platz in dem Stadthause Nro 186. Das Kriegskommissariat nebst der Kanzeley liegt in dem daran stoffenden Seitengebäude.
- 3) Königl. Gerichtstafel, oder sogenanntes forum Apellatorium, hält seine Sitzungen in der nämlichen Behausung wie Nro 1.
- 4) Königl. Commission des Hermannstädter Distrikts, hat seine Kanzeley in der Reispergasse Nro 384.

- 5) Vereinigte Provinzial und Cameral = Landesbuchhalterey, samt Provinzial = Cameral = und Kriegshaupt = zahlamt in der Heltanergasse Nro 182.
- 6) K. K. neu errichtete Landestafel, auf dem kleinen Platz Nro 409.
- 7) Hermannstädter Comitatsamt unter der Neustift, Nro 539.
- 8) K. K. Cameral = Inspektorat, in der Fleischergasse Nro 170.
- 9) K. K. Dreizehnt = Gefällenadministration, in der Fleischergasse Nro 108.
- 10) K. K. Ober = Dreizehntamt, in der Heltanergasse Nro 128
- 11) K. K. Polizeidirektion, in der Reisporgasse Nro 344.
- 12) K. K. Oberpostamt, auf dem großen Platz Nro 187.
- 13) K. K. Landes = Baudirektion, auf dem großen Platz, Nro 122.
- 14) K. K. Lotto = Administration, in der Reisporgasse Nro 384.
- 15) Der Hermannstädter Magistrat, in der Fleischergasse Nro 1.
- 16) Die Studien = Commission. Der Chef derselben sind Sr. Excellenz der Landesgouverneur Graf Banffy.
- 17) Büchercensur = Commission, der Chef derselben sind der Tit. pl. Graf Elzterházi.
- 18) Die weltliche Stiftungs = Commission, der Chef ist gleichfalls der Tit. Graf Elzterházi.
- 19) Die Kirchen = Commission. Der Chef derselben sind des Gouverneur Graf Banffy Excellenz.

20) Reformirtes Kirchen-Consistorium.  
Der Chef sind Sr. Excellenz Freiherr Wolfgang Banffy.

21) Evangelisches Kirchen-Consistorium. Der Chef derselben ist der Tit. Plen. Gubernialrath von Hannenheim.

NB. Die hier von Nro 15 bis 21 angezeigten Commissionen versammeln sich so oft es die Umstände erfordern, größtentheils in den Behausungen ihrer verschiedenen Chefs.

### Drechsler.

Herr Andreas Meißner im Johannisgäßel auf dem Hundsrucken Nro 1137, arbeitet auch in Messing, Horn u. s. w. und macht auch Handfeuersprizen.

Franz Münstermann, auf der kleinen Erde Nro 300.

Michael Feisnecker im untern Markt-gäßel, Nro 484.

### Dreißigstamt.

Siehe Dikasterien.

### Elisabethgasse.

Liegt in der untern Stadt, man kömmt dahin von der Bürgerstiege, sie bildet die erste Quergasse linker Hand.

### Elisabeththor.

Die eben erwähnte Elisabethgasse führt in gerader Linie zum Elisabeththor.

### Eisengitterstricker.

Herrn Daniel Rimmer, in der untern Stadt in der Schmiedgasse Nro 413.

### Eisenhändler.

Herr Johann Georg Kloyber, auf dem großen Platz, Nro 334.

Andreas Filtzsch, auf dem kleinen Platz, Nro 423.

Frau Sebastiani, auf dem Hundsrücken, Nro 1111.

### Entengässchen.

Man kömmt dahin, einerseits vom untern Hundsrücken, und auch neben dem Rathhause linker Hand.

### Evangelisches Kirchenconsistorium.

Siehe Diasterien.

### Fabriken,

Seidenfabrik liegt in der untern Stadt in der Knopfgasse Nro 657, es werden hier alle Arten seidner Bänder, wie auch andere Seidenwaaren verfertigt, und um einen billigen Preis verkauft.

### Fassbinder.

Herr Petrus Kinn in der Gaggasse Nro 966.  
Johann Konrad unter dem Rathhaus, Nro 1108.

Jakob Aistleitner auf der kleinen Erde, Nro 297.

Jakob Theil, auf der kleinen Erde, Nro 294.

Georg Weber, auf dem Schiffsbaumel, Nro 905.

Joseph Reinert, auf dem Schiffsbaumel, Nro 909.

## F ä r b e r.

- Herr Wenzel Denk, auf dem großen Bach  
Nro 865  
Daniel Fackler, in der Elisabethgasse  
Nro 804.  
Georg Schuster, in der Bürgergasse  
Nro 873

## Fellglänzer.

- Herr Johann Schlessinger, auf dem großen  
Bach Nro 861

## Fleischbäncken.

Die Hauptfleischbank ist auf dem kleinen Platz  
unter der Kürschner Laube, auffer dieser aber sind  
noch in vielen Gassen der obern und untern Stadt  
Fleischbänke, wo alle Gattungen Fleisch feil geboten  
werden, befindlich.

## Fleischergasse.

Man kömmt dahin vom großen Platz links  
durch den Schwiebbogen der zum Rathhaus führt.  
Diese Gasse ist eine der längsten, und endigt sich  
in die große Quergasse. Zwey enge Seitenwege  
führen, der eine links in die kleine Quergasse und  
der andre Rechts auf den Hundsrucken.

## Fleischhacker.

Ihre Anzahl ist sehr groß, sie haben sowohl  
in der Stadt als in den Vorstädten ofne Buden,  
die bekanntesten sind:

- Herr Johann Müller, in dem untern Markte  
gäßel Nro 483  
Samuel Hedgesch in der Bürgergasse  
Nro 802

- Herr Johann Kanz, in der Bürgergasse,  
Nro 845.  
Georg Melzer, in der Bürgergasse,  
Nro 846.  
Martin Zeraphim, in der Bürgergasse,  
Nro 848.  
Daniel Kessler, in der Bürgergasse Nro 855  
Michael Wolberth, in der Bürger-  
gasse Nro 857  
Johann Ruiff, auf der grossen Bach  
Nro 864.  
Michael Bachner, auf dem Schiffs-  
bäumel Nro 913

### Frag- oder Kundschaftsamt.

Ist eigentlich keines in Hermannstadt, wer aber etwas öffentlich bekannt zu machen, zu verkaufen hat, u. d. m. wendet sich an das auf der Wiesen sub Nro 261 befindliche k. k. privilegirte Hochmeisterische Zeitungskomp. rir.

### Franziskaner Gasse.

Der Weg dahin ist durch einen Theil der sogenannten kleinen Erde links gegen das Franziskanerkloster, diese Gasse führt hinter der Mauer in die Reitschule, und wird auch Nonnengasse genannt.

### Franziskaner Kloster.

Siehe Kirchen.

### Fuhrleute.

Fiafers giebt es gar keine, doch wohnt ein sogenannter Stadtkatsher auf der obern Wiesen,  
Nro

Nach hat der dormalige Pächter des in der untern Stadt in der Burgergasse Nro 463 befindlichen Einkehrhauses, zum weißen Rößel genannt, Pferde und Kutschen zu verleihen, deren man sich zu kleinen Lustreisen um billige Preise bedienen kan. Die Fuhrwägen ( in Oesterreich Zeiselwägen genannt ) sind in den Vorstädten und den daselbst befindlichen Meyereyen in Menge zu finden, auch bedient man sich zu Spazierfahrten der Landwägen der Neppendorfer und Hammersdorfer Bauern, die man gemeinlich tagweise zu accordiren pflegt.

### Galanteriehändler.

Herr Johann Boddolly auf dem großen Platz Nro 334.

### Gärten.

In welchen man in den Sommermonaten sich mit Kegelschieben unterhält, und wo Cofee, Wein, Bier u. s. w. geschenkt wird, sind viele, die bestantesten sind vor dem Seltauerthor ohnweit dem Militair Holzmagazin rechter Hand Nro 5.

In der Josephstadt der Gretterischs Garten Nro 72.

In der Josephstadt der Neumühlner Garten Nro 4.

Vor dem Seltauerthor neben dem von Bruckenthalschen Meyerhof

Vor dem Seltauerthor neben dem Wirtshaus zum Hirschen

In der Stadt  
ist neben dem Theater ein öffentlicher Garten,

## Gärtner.

Die Anzahl der Küchengärtner ist ziemlich ansehnlich. Sie wohnen in den Meyereyen vor der Stadt. Sie bringen täglich alle Arten von Küchengewächsen nach der Stadt zum Verkauf, und ihr Standort ist auf dem kleinen Platz ohnweit den Fleischbäncken.

### Gassen/ Haupt und neben Gassen

In der obern Stadt. In der untern Stadt.

Fleischergasse	Bürgergasse
Seltanergasse	Elisabethgasse
Leichengasse	Entengassel
Nonnen ( oder Franziskaner ) Gasse	Hintergassel
Große Quergasse	Johannesgassel.
Kleine Quergasse	Knopfgasse
Weisergasse	Kälbergasse
Sporergasse	Kempelgasse
Wintergasse ( obere und untere )	Lederergasse
	Margarethengasse ( obere und untere )
	Mariengassel
	Marktgassel ( oberes und unteres )
	Neugasse
	Rosmaringasse
	Saggasse
	Schmidgasse
	Salzgasse
	Schifsbäumel

### Plätze.

Der große Platz, der gewöhnliche Frucht und Holz markt.

Der

Der kleine Platz, der gewöhnliche Fleisch,  
Brod, Milch, Käse, Obst, Kraut und allerhand  
Küchenwaaren Markt,

Der evangelische Kirchenplatz.

Der Platz auf der Wiesen.

Das Plägel unter der Fingerlings-  
stiegen.

### Benennung der Gegenden.

In der obern Stadt.

Burger Stiege

Erde, kleine

Fingerlingsstiege

Fleischbäncken (hinter den)

Gedeckte Stiege

Hundsbrücken (auf dem)

Neustift (auf dem)

Sagstiege

Steppen (auf dem)

Wiesen (die obere und  
untere.)

In der untern Stadt

Dragonerwacht

Große Bach

Hundsbrücken (unter dem)

Neustift (unterm)

Rosenanger

Zeughof.

Anmerk. Außer die-  
sen angeführten, sind noch  
einige Benennungen der  
Gegenden die aber ihrer Ge-  
ringfügigkeit wegen nicht  
bemerkt zu werden verdie-  
nen.

### Gasthöfe.

Zum römischen Kaiser in der Heltau-  
ergasse, No 127.

Zum weißen Lamm in der untern Stadt,  
in der Bürgergasse No 882.

Zum weißen Äffel in der untern Stadt,  
in der Bürgergasse No 468.

### Gebäude.

Siehe Häuser.

### Gedechte Stiege.

Man kommt dahin vom evangelischen Kir-  
chenplatz rechterhand, sie führt in die Bürgergasse.

### Geigen und Lautenmacher.

Siehe Instrumentenmacher ( musikalische )

### Generalkommando.

Siehe Dylasterien.

### Geträidemarkt.

Ist auf dem großen Platz an der Seite  
gegen die Sporer und Reispergasse hinauf, hier  
wird alle Tage, Sonn- und Festtage ausgenommen,  
Getraide verkauft.

### Glaser.

Herr Michael Hoshäger in der Neugassen  
Nro 800.

### Glasshändler.

Herr Neumaier wohnt auf dem kleinen  
Platz neben den Fleischbäncken Nro 427.

### Glockengießer.

Herr Johann Paul, wohnt in der Heltau-  
ergasse, Nro 145

### Goldschmiede

Herr Georg Rein, im obern Marktgassel  
Nro 417

Johann Georg Hambacher, in dem un-  
tern Marktgassel Nro 419

Herr

Herr Johann Israel hinter den Fleischbän-  
ken No 430.

Michael Kaiser in der Bürgergasse,  
No 859.

### Großhändler.

Herr Stephan Iffekus in der Reispergasse  
No 391.

### Gubernium ( königliches )

Siehe Dykasterien.

### Gärtler.

Herr Stephan Wachsmann in der untern  
Heltauergasse No 136

Joseph Stühler, in der Heltauergasse  
No 179.

Daniel Wachsmann in der Spo-  
rergasse No 324.

Martin Georg, auf der Wiesen No 280

### Gymnasium ( evangelisches )

Liegt auf dem evangelischen Kirchen-  
platz, es bestehet aus verschiedenen Klassen, die Leh-  
rer derselben sind, 1 Rektor, 1 Konrektor, 3 Lekto-  
ren, 2 Collaboratoren, 2 Extraordinarien, 1 Präsekt  
und Senior, und die Anzahl der Studierenden be-  
läuft sich im Durchschnitt gerechnet jährlich auf 600

### Hafner.

siehe Töpfer.

## Handelsleute.

Herr Johann Fleischer, wohnt auf dem großen Platz Nro 399 und hat sein Gewölbe auf dem kleinen Platz Nro 399 zum braunen Elephanten genannt, (ist zugleich älterer Vorsteher der hiesigen Handlungssozietät.)

Johann Ludwig v. Schuler wohnt in der kleinen Quergasse Nro 69 und hat sein Gewölbe auf dem kleinen Platz zum Einhorn.

Gebrüdere, Anton und Gregor Issekus wohnen auf dem großen Platz Nro 188 und haben Gewölbe in ihrer Behausung, und auf dem kleinen Platz Nro 426.

Gottlieb Pösch, wohnt unter dem Hundsrucken Nro 1121 und hat sein Gewölbe auf dem kleinen Platz Nro 410.

Daniel Pösch, hat seine Wohnung und Gewölbe wie der Vorhergehende

Andreas Hefheimer, wohnt in der Reißberggasse Nro 385 und hat sein Gewölbe auf dem kleinen Platz zum Löwen genannt.

Michael Deibler, wohnt auf dem kleinen Platz Nro 400 und hat auch daselbst sein Gewölbe.

Georg Marco, wohnt auf dem Hundsrucken Nro 1139 und hat sein Gewölbe auf dem kleinen Platz Nro 417.

Johann Georg Albrecht, wohnt in der Heltauergasse Nro 128 und hat sein Gewölbe auf dem kleinen Platz unter der Laubentirchen zum Tigger genannt.

Herr Demetrius Marko, wohnt in der Helstauergasse Nro 157. und hat sein Gewölbe auf dem kleinen Platz.

Konstantin Petkul, wohnt in der großen Quergasse Nro 59.

Martio v. Patruban, wohnt auf dem kleinen Platz, und hat auch sein Gewölbe auf dem kleinen Platz

### Handschuhmacher.

Herr Johann Andreas Müller, wohnt in der Elisabethgasse Nro 506.

### Hauptwache.

Liegt auf dem großen Platz gleich neben der Post.

### Häuser.

In der Stadt	=	=	=	=	=	=	=	=	1154
In den Vorstädten	=	=	=	=	=	=	=	=	492
									<u>Summa 1646.</u>

Die Anzahl der Häuser wächst mit jedem Jahre vorzüglich in der Josephstadt. In der Stadt sind die Häuser zwei bis drei Geschosse hoch, und alle haben Ziegeldachung. In der untern Stadt wie auch in der Vorstadt hat man auch viele Wohnungen am Erdgeschoße. Jedes Haus hat wegen der bestehenden Konseription seine Nummer.

### Hausirerinnen.

Sie besuchen die Gasthöfe sowohl als auch Privathäuser, und bieten seidene Strümpfe, Kleider, gestickte

strikte Westen, Uhren, Dosen u. d. gl. m. feil, die bekannteste ist:

Frau Louisa Lutsch wohnt in der Reispersgasse Nro 342.

### Hebammen.

Keine darf die Geburtshülfe ohne vorhergehende Prüfung des medicinischen Conesseses ausüben. Ihre Anzahl ist ziemlich beträchtlich, die bekanntesten sind:

Frau Elisabeth Ministermannin, wohnt auf der kleinen Erde Nro 300.

Elisabeth Drotlofin, wohnt auf dem Neustift Nro 558.

Anna Maria Bradatschin, wohnt in der Wintergasse Nro 255.

### Heltauergasse

Eine der längsten Gassen der obern Stadt, die vom grossen Platz Nro 124 anfängt und bis zum Heltauerthor führt.

### Heltauerthor

Es hat seinen Namen, weil die Landstrasse dahinaus nach dem Dorfe Heltau führt. Man kommt durch dieses Thor rechts in die Josephsstadt, und linkerhand in den Weg der theils über Fogarasch nach Kronstadt, theils auch in die Waslachei führt. In gerader Linie geht die Strasse nach dem sogenannten Jungenwalde, und nach Heltau.

Hunds-

## Heumarkt.

Ist auf dem geräumigen Platz vor dem Heltauerthor.

## Hochgericht.

Ist diejenige Stätte wo ehemals das Henken, Hädern, Köpfen u. s. w. vorgenommen wurde, sie liegt vor dem Bürgerthor an der Strasse nach Salzburg und Mediasch.

## Holzmagazin.

### Militairisches

Vor dem Heltauerthor hinaufwärts, gegen die Josephstadt zu

### Bürgerliches

Liegt ebenfalls vor dem Heltauerthor, gleich neben dem Militairmagazin.

## Holzmarkt.

Auf dem großen Platz von der Seite der Heltaugasse an, bis zu dem Röhrebrunnen.

## Huf und Wagenschmiede.

Die bekanntesten sind:

Herr Daniel Bachner, wohnt in der Schmidgasse Nro 884.

Johann Jüngling, wohnt in der kleinen Obergasse Nro 74

Georg Sonntag, wohnt in der Heltauer Gasse Nro 145.

Herr

Herr Johann Zimmer wohnt auf der  
 Dragonerwacht Nro 470  
 Stephan Bachner, der jüngere, wohnt  
 auf der Dragonerwacht Nro 473.

### Hundsrucken (auf dem)

Man kommt dahin, durch die Gasse unterm  
 Rathhaus linkerhand, durch das rechterhand liegende  
 erste Quergässchen.

### Hundsrucken (unterm)

Die große Obergasse beim k. k. Feldmilitair-  
 spital rechterhand führt dahin.

### Hutmacher

Herr Johann Kapp, wohnt in der Lederer  
 gasse Nro 843.  
 Daniel Gosh unter der Fingerlingsstiege  
 Nro 546.  
 Georg Schay, in der Elisabethgasse,  
 Nro 516.  
 Johann Zeh, in der Elisabethgasse Nro 720  
 Frau Sophia Grumfin, in der Neugasse,  
 Nro 748.  
 Sophia Rothin im untern Marktgässel  
 Nro 500.

### Fahrmarkt.

Dieser wird dreimal im Jahr gehalten näm-  
 lich am geschwornen Montag (\*) im Mo-  
 nat Januar, den 3. May, und den 14. September,  
 sie dauern 8 Tage. Auf dem großen und kleinen  
 Platz

---

(\*) Diese Benennung hat ihren Ursprung weil  
 vor Zeiten die Amtleute an diesem Tage den Eid  
 der Treue leisteten.

Platz werden die Waaren feil geboten, und die Märkte werden vorzüglich von den Handelsleuten der Provinzialstädte besucht.

### Instrumentenmacher.

a) Chyrurgische

b) Musikalische

Herr Georg Adelbödinger, in der Keisergasse, Nro 385.

c) Mathematische

### Josephstadt

Diesen Nahmen führt eine vor dem Seltanzthor liegende Vorstadt. Als Sr. Höchstseelige Maj. Joseph der Zweite im Jahr 1773 eine Reise durch Siebenbürgen unternahm, räumte er diesen seit Leopolds des 1ten Regierung wüßt und unbenutzt gelegenen Platz (ausgenommen daß das Militärgericht hier seinen Exekutionsplatz für die zum Tode verurtheilte Verbrecher hatte) wiederum in der Absicht ein, daß sich arme häuserlose Leute hier etabliren, und eine Vorstadt bilden sollten, zu welchem Ende Sr. Majestät eine zehnjährige Steuererlassung höchstgnädigst bewilligten. Seit dieser Zeit hat man nun angefangen, die umsonst vertheilten Plätze durch den Anbau vieler Häuser und Gärten zu verschönern, und diese Vorstadt nach dem Nahmen ihres erhabenen Stifters Josephstadt genannt.

Judicium delegatum militare mixtum,

siehe Dykasterien.

Kabanizenschneider.

Siehe Schneider.

Kalk

## Kalck (gelöschter)

Dieser wird bei einigen Maurermeistern im Kleinen verkauft, ( siehe Maurer )

## Kammacher.

Sie verkauffen alle Arten von Kämmen, und haben an den Wochenmarcttagen ihre Ständörter auf dem kleinen Platz.

Herr Georg Niedlich, auf dem Schiffsbäumel, Nro 907.

## Kälbergasse.

Man kommt in dieselbe aus der Sagasse, sie führet grade auf die große Bach.

## Käshändler.

Haben ihren Standort auf dem kleinen Platz, disseits des Brodladens beim Zismenmacherloch.

## Kattundrucker.

Herr Simonfi Janos, in der Knopfgasse, Nro 655.

## Kaufleute.

Siehe Handelsteute.

## Kirchen.

a) Katholische

b)

1. Die Pfarrkirche, Sie liegt auf dem großen Platz. Der Grundstein zu ihrer Erbauung wurde im Jahr 1726 von den Vätern der Gesellschaft Jesu gelegt. Nach der im Jahr 1774 erfolgten Aufhebung dieses Ordens, wurde sie den P. P. Petrinern eingeräumt, und der Gottesdienst wird jetzt von einem Stadtpfarrer, und dem Weltgeistlichen des Petrinervordens versehen. Der innere Theil der Kirche ist sehr geräumig, und hat ausser dem Hochaltar sieben kleinere Altäre.

2. Die Franziskanerkirche, der Weg dahin ist durch einen Theil der Sporerergasse bis zum Brunnen, dann rechterhand auf die kleine Erbe, und von da linkerhand in die Franziskanergasse. Die Kirche hat ein feierliches Ansehen. Es sind ausser dem Hochaltar auch 4 kleinere Altäre.

3. Die Nonnenkirche liegt in der Salzgasse, der Weg dahin ist durch die Sporerergasse, bis zu dem Salzthurm, sie ist ihrem Umfange nach die größte, hat 3 Altäre und wird nur an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

4. Die Theresianische Waisenhauskirche, sie liegt vor dem Bürgerthor in dem Theresianischen Waisenhause (vulgo Retranchement) und dient vorzüglich zu den Andachtsübungen der in dortiger Gegend angesiedelten deutschen Kolonisten und der Waisenkinder.

b.) Evangelische.

5 Die große Pfarrkirche, sie liegt neben dem kleinen Plage auf einem geräumigen Platze (vulgo Freyhof genannt) die Zeit ihrer Erbauung

Bauung fällt ins Jahr 1436 das ganze Gebäude mißt über 50 Klafter in die Länge 10 Klafter in die Breite und 8 Klafter in die Höhe, auch trägt die Höhe des Thurms 50 Klafter, sie hat 2 Orgeln, wovon die eine aus 40 Registern besteht. Vormittag wird der Gottesdienst in deutscher, nachmittags aber in siebenbürgisch-sächsischer Sprache gehalten.

6. Die Spitalkirche, sie liegt in dem, in der untern Stadt in der Schmidgasse befindlichen Bürgerospitalsgebäude. Es dient bei derselben ein Prediger, und der Gottesdienst nimmt nur dann erst seinen Anfang, wenn der Hauptdienst in der großen Pfarrkirche geendigt ist, nachmittags aber bleibt die Kirche geschlossen.

7. Die Elisabethkirche (auch Klosterkirche genannt) liegt in der untern Stadt, in der Elisabethgasse. Es ist ein kurzes enges und hohes Oval. Die Zeit ihrer Erbauung ist ungewiß, sie ist im gothischen Geschmack aufgeführt und der Gottesdienst wird in sächsischer Sprache gehalten.

8 Die Laubenkirche sie liegt auf dem kleinen Platz, und macht unter sich einen weitläufigen Schwiebogen, den man vulgo Lugenbrücken nennt,

### c) Reformirte

9. Die neue Reformirte Kirche, sie liegt in der Fleischergasse, und ist erst im Jahr 1786 aufgeführt, das ganze Gebäude ist einfach und ohne allen Prunk, der Gottesdienst wird in ungarischer Sprache gehalten.

außer

Außer diesen Kirchen, sind noch folgende Betshäuser und Kapellen.

10. Das Bethaus der nicht unirten Griechen liegt in der großen Obergasse in einem Privathause No. 54

11. Die Kirche der unirten Walachen, sie liegt vor dem Sagthore.

12. Das Bethaus der nicht unirten Walachen, es liegt vor dem Sagthore, in der sogenannten langen Gasse.

13. Die katholische Kapelle, sie liegt vor dem Elisabeththor.

14. Die Kapelle der nicht unirten Griechen, sie ist vor dem Heltauerthor, in der sogenannten Zitabelle befindlich.

### Kirchhof (Freihof)

Der katholische liegt außerhalb dem Sagthor jenseit des Zibinflusses, in der langen Gasse.

Der evangelische ist vor dem neuen, oder Theaterthor auf einer sanften Anhöhe befindlich.

Vor dem Sagthor jenseit dem Zibin, ist gleichfalls ein Kirchhof auf welchem größtentheils, die Reformirten und evangelischen Spitalbewohner und Waisenkinder begraben werden.

Neben dem theressianischen Waisenhanse, vor dem Bürgerthor, ist ein Kirchhof für die katholischen Waisenkinder.

Der walachische Begräbnißplatz liegt außerhalb dem Sagthor, hinter den Meyerhöffen.

Die militairischen Freyhöffe, sind vor dem Burgerthor, der eine links neben dem Palverthurm, der andere rechts neben dem Priester-garten.

### Kleine Erde.

Liegt in der obern Stadt, man kommt dahin von der Sporergasse.

### Klempner.

Herr Johann Weber in der Sporergasse, Nro 366  
Christoph Klieglein auf dem kleinen Platz Nro 427

### Klöster.

#### Mannsklöster.

Das Franziskanerkloster, es liegt am Ende der auf der kleinen Erde befindlichen Franziskanergassen.

#### Nonnenkloster.

Das Ursulinerkloster liegt in der obern Stadt, in der Sporergasse. Die Nonnen beschäftigen sich mit der Erziehung des weiblichen Geschlechts, ohne Unterschied der Religion.

### Knopfgasse.

Sie liegt in der untern Stadt, man kommt dahin aus der Elisabethgasse linkerhand.

Knopf-

### Knopfstriker.

Herr Martin Klein in der Reisporgasse Nro 382  
Johann Kecker auf der kleinen Erde,  
Nro 296.  
Michael Kiltsh auf der untern Wiesen  
Nro 232  
Frau Fass auf der untern Wiesen Nro 230.

### Köche.

Herr Georg Geiser auf der kleinen Erde,  
Nro 314

### Korduan Arbeiter

Herr Andreas Kefell an dem großen Bach,  
Nro 863

### Krankenhaus

siehe Bürgerhospital.

### Kriegskanzley.

siehe Dikasterien.

### Kunsthändler.

Sind eigentlich keine, jedoch sind Musikalien,  
Kupferstiche, Landkarten und dergleichen, in der  
Martin Hochmeisterischen Buchhandlung  
auf der großen Wiesen, Nro 261. zu haben.

### Kunsttischler.

Herr Johann Bauernfeind in der Hel-  
tauergasse, Nro 179.

**Kupferschmiede.**

Herr Andreas Klöß in der Seltanergasse,  
Nro 167.

Andreas Morescher in der Bürger-  
gasse Nro 877

**Kupferstichhändler.**

siehe Kunsthändler.

**Kürschner.**

Herr Jakob Schunn in der Elisabethgasse,  
Nro 727.

Georg Schneider unterm Hundsrucken,  
Nro 1068

Johann Krauß unter der Neustift,  
Nro 535

Martin Kovats in der Fleischergasse,  
Nro III.

Daniel Roth auf dem Hundsrucken,  
Nro 1154

Georg Scheerer auf dem Hundsrucken,  
Nro 1139.

Michael Hartung in der Neugassen,  
Nro 786.

Johann Wolf auf der kleinen Erde,  
Nro 296.

Andreas Kaufmann auf dem Schiff-  
bäumel, Nro 910.

Peter Drodloff in der großen Salz-  
gasse, Nro 592

Daniel Hägel in der großen Salzgasse,  
Nro 627.

Michael Semper auf der untern Wies-  
sen, Nro 270.

Frau Wollmann auf der untern Wiesen, Nro 231

Maria Hönigin in der Neugasse, Nro 748

### Landhaus.

Auf dem großen Platz am Eingange in die Sporer und rechterhand in die Leichengasse. Die gothische Bauart, verräth das hohe Alter dieses Gebäudes. In ehemaligen Zeiten war es für die Versammlungen der Landesstände bestimmt, und in einem Theil des Gebäudes wohnte der königliche Landesgouverneur. Gegenwärtig wird es von einer hiesigen hohen Herrschaft bewohnt.

### Lazareth.

Vor dem Elisabeththor am Ende der Meyereyen. Es ist ein weitläufiger mit Plancken eingeschlossener Platz, auf welchem einzelne Wohngebäude stehen. Es diente ehemals zu einem Pesthof, allwo die Epidemischen Kranken, so wie in einem Hospital verpflegt wurden.

### Lebensbedürfnisse.

Um das Verhältniß der Fruchtpreise in einem Zeitraum von sechs Jahren zu übersehen, folgt hier ein Verzeichniß wie in den Jahren 1784, 1786, 1789 und 1790 zu Ende des Monats Februar die Frucht auf dem Herrmannstädter Markt verkauft wurde.

Fruchtgattung.	Jahre 1784		1786		1789		1790.	
	Maaf.	fl. fr.						
Wajz. (schönst.)	1 Küb.	2 —	3 24	6 24	7 57			
— (mittler)	—	1 36	2 48	5 36	6 —			
— (geringer)	—	1 24	2 44	4 48	5 12			
Rocken	—	—	2 24	2 —	4 24			
Haber	—	— 36	— 48	1 24	1 24			
Hirsche	—	— 54	1 —	2 24	2 30			
Kukuruz	—	— 54	2 24	2 24	2 52			

Die Fleisch Preise sind schwer zu bestimmen, indem sie beinahe in jedem Monate wechseln. Gegenwärtig kostet ein Pfundt Rindfleisch, das beste 6 fr. Die Maasß Wein kostet heuriger 10 = 15 fr. alter 20 = 24 fr.

In Ansehung anderer Lebensbedürfnisse bestehen jetzt folgende Preise.

Koffe das Pfundt	1 fl. 6 fr.	Zucker das Pfundt	54 fr.
Reis das —	15 fr.	Zuschlichtkerzen	17 fr.
Speck das —	10 fr.	Wachskerzen	1 fl. 36 fr.
Milch die Maasß	4 fr.	Schweinfetten	54 fr.
Rindschmalz	1 fl.	Seife die Stange	20 fr.

Der Preis des Brennholzes auf dem Marktplas ist jetzt ( 1790 ) gar nicht festzusetzen, da ein jeder Bauer nach Willkühr verkauft,

### Lederergasse.

Liegt in der untern Stadt, man kommt dahin durch die Burgergasse ohnweit dem Burgerthor rechterhand.

### Lederhändler:

- Herr Daniel Kestner auf dem großen Bach, Nro 943.
- Johann Risch in der untern Burgergasse Nro 803
- Johann Eiser auf dem großen Bach, Nro 866.
- Johann Henning auf dem Schiffsbänmel, Nro 902
- Anton Fillek auf der großen Bach, Nro 862
- Johann Groß in der Burgergasse, Nro 873

Leder:

## Lederverkauf.

Auf dem kleinen Platz, neben dem Durchgange der in die Reispergasse führt, verkaufen die Lederer Dienstags und Freitags ihre Waaren.

## Leichengasse.

Man kommt dahin vom großen Platz neben dem Landhause rechterhand, diese Gasse führt zum neuen oder Theaterthor, und hat, weil außerhalb diesem Thor der evangelische Freihof liegt, seine Benennung erhalten.

## Leichenthor.

Siehe Neuthor.

## Leimfieder.

Siehe Weißgerber.

## Leinwandhändler.

Die hiesigen Handelsleute haben diese Waare feil, zu Marktzeiten aber kommen auch viele Leinwandhändler aus Ungarn, vorzüglich aus der Zipscher Gespanschaft mit dieser Waare nach Hermannstadt.

## Leinweber.

Herr Andreas Luner in der Lederergasse,  
Nro 847.

## Lesekabinet.

Eine Gesellschaft von Literaturfreunden hat im Februar 1789 ein Lesekabinet errichtet, und

Er. Excellenz der Freiherr von Bruckenthal haben hiezu einige Zimmer in dem Hintergebäude dero auf dem großen Platz Nro 121 liegenden Hauses eingeräumt. Man abonirt sich aufs ganze Jahr mit 8 fl. und jedem Mitgliede steht es frei einen Fremden ins Cabinet einzuführen. Das Cabinet ist täglich offen, man findet einen großen Vorrath von Zeitungen, und Journalen zum Lesen bereit, und alle Mittwoche wird von einem Mitgliede, eine Vorlesung über irgend einen interessanten Gegenstand gehalten.

Auch werden in den beiden hiesigen Buchhandlungen, Bücher aus allen Fächern der Literatur gegen ein monatliches Abonnement zum Lesen gegeben.

### Lotto.

Die Ziehung des Zahlenlotto geschieht alle 14 Tage, gewöhnlich Donnerstags Nachmittag um 4 Uhr auf dem hiesigen Rathhause, in Gegenwart der dazu verordneten Kommissarien, und einer Menge Zuschauer.

### Lotto Administration.

Siehe Dikasterien.

### Lottokammer

Ist in der Reispergasse befindlich. Hier können am jedesmaligen Tage der Ziehung bis um 12 Uhr Mittags die Einsätze gemacht werden.

Lotto,

## Lottocollekteurs.

Sie haben vor ihren Häusern die gewöhnliche Lottotafel, und nehmen die Einfäse zur Ziehung an, doch werden ihre Komtoirs am Vorabend des Ziehungstages geschlossen.

## Lugenbrücken.

So nennt man den gewöhnlichen Durchgang der zwischen den beiden Bürgerstiegen aus der Bürgergasse mittels eines Fuhrweges in die obere Stadt und unmittelbar auf den kleinen Platz führt.

## Magistrat.

Siehe Dylasterien.

## Mahler.

Herr Johann Martin Stock in der Heltauergasse Nro 175.

Franz Anton Bergmann in der Fleischergasse Nro 112.

Michael Weiß auf der kleinen Erde, Nro 288.

Johann Krempels in der Bürgergasse, Nro 858.

## Markt.

Siehe Jahrmarkt, Heumarkt u. s. w.

## Marktgassel ( ober und unter )

Man kommt dahin vom kleinen Platz über die Fingerlingsstiege gerade hinunter linkerhand in das untere, und rechterhand in das obere.

### Margarethengasse (große und kleine )

Man kömmt dahin durch die Elisabethgasse, linkerhand, sie führt in gerader Linie in die kleine Margarethengasse.

### Mariengassel.

Der Weg dahin geht aus der Saggasse rechts durch die Kälbergasse über die steinerne Brücke gerade hinein, und führt zum Pulverthurm.

### Maskenverleiher.

Frau Theresia Fuhrmannin auf der Wiesen Nro 245.

### Maurermeister.

Herr Johann Lederer in der untern Elisabethgasse, Nro 677

Michael Krämer auf der Wiesen, Nro 226.

Johann Hinz auf der kleinen Erde, Nro 321.

Michael Buchholzer in der Leichengasse, Nro 273.

Michael Schunn in der großen Quergasse, Nro 39.

Michael Bestinger auf der Wiesen, Nro 223.

Michael Tischler auf der Wiesen, Nro 233.

### Messerschmiede.

Herr Michael Herberth auf der Wiesen, Nro 267.

Milich

## Milchbrüchel.

So wird diejenige Gegend des kleinen Platzes genannt, wo der Milchverkaufs Standort ist sie ist nicht weit von dem Brodsaden befindlich.

## Militair Mehlmagazin.

Es liegt in der untern Stadt am Ende der Salzgassen, hinter der Mauer, und enthält dem Mehlvorrath zum Unterhalt der hiesigen Garnison.

## Militairspital.

Liegt in der untern Stadt unter dem Hundsrucken, auf dem sogenannten Zeughaushof, und ist im Jahr 1785 ganz neu erbaut. Die Krankenzimmer sind geräumig, und die ganze Anstalt zeichnet sich durch Ordnung und eine zweckmäßige Behandlung der darinn verpflegten Kranken aus. Der Weg dahin führt durch die große Quergasse.

## Militair Verpflegsamt.

Die Kanzley desselben befindet sich unter dem Neustift.

## Mönchhof.

Man kommt dahin durch die Reispergasse neben dem Salzhurm rechterhand.

## Mühlen.

Mühlen sind bei der Stadt überhaupt 13. Ganz eigentliche Fruchtmühlen sind an dem Arm

Nam des Zibins, der zur Stadt kommt, und durch die Stadt streicht 5. Die Heidenmühle, ist die erste auf diesem Arm links vor dem Sagthor, ohnweit der Brücken welche über diesen Arm geht, und links hinauf zum Heltauerthor führt.

In einer kleinen Entfernung ist ebenfalls eine Mehlmühle.

In gleicher Entfernung neben der Stadtmauer liegt die Tuchmacher Walckmühle.

Die sogenannte Pfarrsmühle, sie liegt in der Saggassen links neben den Brücken,

Die obere Bürgermühlen, sie liegt vor dem innern Bürgerthor links neben der Schlachtbrücke.

Die untere Bürgermühle liegt vor dem äußern Bürgerthor rechts hinunter auf dem Fluß.

Eine oberflächliche Beutelmühle, ist gleichfalls vor dem Heltauerthor zu Ende der Josephstadt.

Rossmühle liegt auf der Wiesen, sie gehört der Stadt und ist jetzt in Pacht gegeben, in dieser Mühle wird nicht gebeutelt, sondern nur flach gemahlen.

Vor dem Bürgerthor liegt eine Lederer-Lohmühle.

Eine Papier, Pulver und Sag, wie auch Wolleweber Walckmühle befinden sich im Jungenwalde, am sogenannten Schebesch.

Eine Hirsch und Schleifmühle vor dem Leichenthor.

## Musikalienhandlung.

Ist eigentlich keine vorhanden, jedoch sind in der Hochmeisterischen Buchhandlung auf der Wiesen Nro 261 die neuesten Musikalien die in Wien heraus kommen um den Wiener Preis zu haben.

## Musikalische Academie.

Diese werden zu verschiedenenmahlen des Jahres, in dem hiesigen Schauspielhause gegeben, so wie auch in der Adventszeit musikalische Akademien in dem Gasthose zum römischen Kaiser aufgeführt werden.

## Musiker.

Außer den Stadtmusikanten ( Stadttürner genannt ) beschäftigen sich mit der Musik verschiedene Privatpersonen aus dem Retranchement, wie auch viele Studirende von dem evangelischen Gymnasium. In denen Wirtshäusern der niedern Gattung spielen die um Herrmannstadt lebende Zigeuner, oder Neubauern genannt.

## Nachbarhannen.

Die ganze Stadt ist in 32 sogenannte Nachbarschaften eingetheilt die ihre Nachbarhannen oder Vorsteher haben. Die Pflichten und Amtsverrichtungen eines Nachbarhannen sind, auf verdächtige oder schlechte Leute in seiner Nachbarschaft ein wachsames Auge zu haben, und solche ohne Verzug der Obrigkeit anzuzeigen, die in denen Nachbarschaften eingeführte gute Ordnungen, Nachthuten, Brunnenreinigungen und Reparirungen zu besorgen, wenn in seiner, oder näch-

sten

ten Nachbarschaft Feuer entsteht, mit seinen bei jeder Nachbarschaft befindlichen Feuerlöschinstrumenten sogleich zu Hülfe zu eilen, alle Publikanda zu besorgen. und nebst einem gewissen Nachbarschaftszeichen von Haus zu Haus zu schicken, mit einem Wort alle ihm zukommende Magistratsbefehle zu vollziehen, und vollziehen zu lassen. Alle Jahr kommt eine jede Nachbarschaft zwei Tage hindurch zusammen, wo bei einem frohen Mahl die Rechnung abgelegt und geschlossen wird.

Die Nachbarschaften sind nach den 4 Thoren ( denn das fünfte sogenannte Theaterthor ist erst seit dem Jahr 1787 durch die Mauer gebrochen ) eingetheilt, so daß auf jedes Thor 8 Nachbarschaften kommen. In jeder Nachbarschaft ist ein älterer und jüngerer Nachbarhann. Gegenwärtig sind folgende Nachbarschaften und ältere Nachbarhannen.

### a. Heltauerthor Nachbarschaft.

Nahmen der Nachbarschaften, und der Nachbarhannen

- 1.) Oberheltauergasse, Herr Andreas Kloss, Kupferschmidt Nro 167.
- 2.) Unterheltauergasse, Hr. Stephan Wassmann, Glirler Nro 136.
- 3.) Fleisnergasse, Hr. Johann Bachner, Schneider Nro 103.
- 4.) Große Quergasse, Herr Christian Kloss, Wollenweber, Nro 43.
- 5.) Kleine Quergasse, Hr. Martin Ziegler, Seifenleder Nro 79.
- 6.) Auf der Wiesen, Hr. Andreas Brenner, Schuster, auch Stadtwachtmeister Nro 218

- 7.) auf dem Hundsrücken, Hr. Michael Speck, Wollenweber Nro 1127.
- 8.) unter dem Hundsrücken, Hr. Georg Schneider, Kürschner Nro 1068.

### b. Bürgerthornachbarschaft.

- 1.) Oberbürgergasse, Hr. Joh. Sonntag, Zischmenmacher Nro 472.
- 2.) Niederbürgergasse, Hr. Joh. Risch, Lederer Nro 803.
- 3.) Neugasse, Hr. Andreas Roth Schuster Nro 782.
- 4.) Lederergasse, Hr. Johann Schüs, Schuster Nro 807.
- 5.) Oberelisabethgasse, Hr. Andreas Drelt, Kupferschmidt Nro 728
- 6.) Fingerlingsstiege, Herr Georg Drothlef, Büchschlosser Nro 496.
- 7.) Neustadt, Hr. Johann Kraus Kürschner, Nro 535.
- 8.) Reispergasse, Hr. Martin Klein Knopfricker, Nro 382.

### c. Elisabeththornachbarschaft.

- 1.) Unterelisabethgasse, Herr Johann Lederer, Mauerpöliher Nro 677.
2. Margarethen (Krbten) Gasse Hr. Michael Klein Hutmacher, Nro 696.
- 3.) Knopfgasse, Hr. Andreas Müller Fassbinder Nro 638.
- 4.) Große Salzgasse, Hr. Georg Fretel, Weißbäcker Nro 629.
- 5.) Kleine Salzgasse, Herr Joseph Großer, Schneider Nro 612.
6. Sporengassen, Hr. Michael Posch,  
Rechnungs:

Rechnungsführer bei der Steuerregulirungs Kom-  
mission, Nro 353.

- 7.) Kleine Erde, Hr. Paul Schelker,  
Schneider Nro 305.
- 8.) Unter Wiesen, Hr. Michael Schie-  
werth, Zischmenmacher Nro 272.

#### d. Sagthornachbarschaft.

- 1.) Saggassen, Herr Peter Kinn, Fass-  
binder Nro 966.
- 2.) Große Bach, Hr. Daniel Kestner,  
Lebener Nro 943.
- 3.) Rosenanger, Peter Gromen, Wols-  
lenweber Nro 1002.
- 4.) Kempelgasse, Hr. Johann Möß,  
Fassbinder Nro 1093.
- 5.) Großer und Kleiner Platz, Hr. Mi-  
chael Hoch, Waisenverwalter Nro 399.
- 6.) Der kleine Ring, Hr. Johann Gunt-  
hardt, Theilamtsassessor, und Tuchmacher,  
Nro 412.
- 7.) Schmidtgasse, (alte Badstube) Hr. Jo-  
hann Georg Engler, Tischler Nro 1100.
- 8.) Weinanger, Hr. Johann Moth Wag-  
ner Nro 1089.

#### Neugasse.

Liegt in der untern Stadt, Man kommt dahin  
durch die Bürgergasse, sie gehört mit zu den  
längsten gassen der Stadt.

#### Neuthor oder Theaterthor.

Man kommt dahin aus der Leihengasse.  
Dieses Thor führt den Namen Leihenthor  
weil

weil außerhalb demselben der evangelische Freibhof be-  
sindlich.

### Neustift (auf/ und unter dem)

Der Weg dahin geht durch die Reispers-  
gasse durch den linkerhand befindlichen Schwie-  
bogen.

### Nonnengasse.

Siehe Franziskanergasse.

### Normalschule.

Siehe Schulen.

### Normal Schulbücherverlag.

Der hiesige k. k. pr. Buchdrucker und Buchhänd-  
ler Martin Hochmeister hat den Normal-  
Schulbücherverlag in Pacht, und sind alle Bü-  
cher die für Normalschulen vorgeschrieben sind  
in seiner auf der Wiesen No 261 befindli-  
chen Buchhandlung zu bekommen.

### Oberburgermühlen.

Siehe Mühlen.

### Oberpostamt.

Siehe Dykasterien.

### Obsthändler.

Sie haben ihren Standort auf dem kleinen  
Platz, und bieten alle Arten von frischem Obst  
feil.

## Papiermühle.

Siehe Mühlen.

## Peruqueurs.

Ihre Anzahl ist sehr beträchtlich, sie verfertigen von allen Arten Peruquen, und Turen. Ausser den Peruquen fristren sie auch jeden andern Kopf, gewöhnlich zahlt man monatlich 1 fl. 30 kr. bis 2 fl.

Herr Franz Pelikan in der Seltnergasse,  
Nro 125.

Johann Werberich in der Fleischergasse Nro 11.

## Platz.

Der große, der kleine, der Kirchenplatz u. s. w. (siehe Gassen)

## Polizeidirektion.

Siehe Dykasterien.

## Posamentirer.

Herr Samuel Kraus wohnt im Entengasssel, Nro 887.

## Postwagensexpedition.

Ist im Oberpostamt auf dem großen Platz Nro 187. befindlich.

## Pulvermühle.

Siehe Mühlen.

Pulver

## Pulverthurm.

Ist in der untern Stadt, an der Mauer, der Weg geht durch die Kälber- und Mariengasse gerade dahin.

## Puckmacherin.

Frau Anna Wallnerin, in der Reispergasse  
Nro 344.

Maria Magdalena Clemens, auf  
dem Großen Platz, Nro 120.

## Quergasse ( große / kleine )

Die große streicht vom Heltauerthor links in gerader Linie hinauf bis zum Hundsrucken, die kleine fängt in der Mitte der Gasse an, und führt zum Ballhause.

## Rathhaus.

Es liegt in der obern Stadt, in der Fleischergasse, Nro 1.

## Raththurm.

Auf dem großen Platz, unter demselben ist ein Durchgang welcher vom großen Platz auf den kleinen Platz führt.

## Rauchfanglehrer.

Herr Johann Gjalowitz in der Sporer-  
gasse. Nro 349

## Rauchhändler.

Herr Michael Möhs in der Elisabethgasse,  
Nro 728.

Georg Ebeis auf dem Neustift, Nro 541.

## Reitschule.

Der Weg dahin geht durch die kleine Erde, das Gebäude stößt dicht an die Mauer, und ist von der Stadt erbaut worden.

## Riemer.

Herr Johann Michael Planz, in der kleinen Quergasse, Nro 86.

Johann Porels auf der kleinen Erde,  
Nro 320.

Georg Clemens auf dem Schiffbäumel,  
Nro 908

Paul Hochmeister auf der Wiesen,  
Nro 238.

## Reisbergasse.

Liegt in der obern Stadt, man kommt dahin vom großen Platz neben dem Raththurm.

## Ring.

Der große und kleine Platz wird auch der große und kleine Ring genannt.

## Rohrhändler.

Die Maurermeister handeln mit dieser Waare.

Rosens

## Rosenanger.

Siehe Anger.

## Rosmaringasse.

Liegt in der untern Stadt, man kommt dahin aus der Saggasse linkerhand.

## Rosmühle.

Siehe Mühlen.

## Saggasse.

liegt in der untern Stadt, man kommt dahin aus der obern Stadt über die Sagstiege.

## Sagstiege.

Befindet sich auf dem evangelischen Kirchen-Platz neben der Pfarrwohnung.

## Sagthor.

Die Saggasse führt in gerader Linie zum Sagthor.

## Salzgasse.

Liegt in der untern Stadt, man kommt dahin aus der Sporer- und Reispergasse, unter dem Salzhurm gerade hinunter.

## Salzhurm.

Er ist über dem alten Stadthor gegen Osten. Man kommt dahin, aus der Reispergasse, Sporerergasse, und von untenherauf aus der Salzgasse.

### Sauerbrunnenverkäufer.

Herr Stephan Hanser in der Reispergasse,  
Nro 391.

### Sattler.

Herr Johann Georg Schweizer in der  
kleinen Quergasse, Nro 907.

### Schachtelmaher.

Herr Balzer Holz unter der Fingerlingsstiege,  
Nro 492.

### Schattenzeichner.

Herr Carl Thont auf der Dragonerwacht  
Nro 473.

### Schauspiel.

Seit dem Monate Juny 1788 besteht ein ununterbrochenes deutsches Schauspiel, gewöhnlich wird alle Woche viermahl gespielt. Es werden Lust und Trauerspiele zuweilen auch Opern gegeben. Eine Loge im ersten Range kostet monatlich 3 Dukaten im zweiten Range 2 Duk. Ein Sis im Parterre 2 fl.

### Schauspielhaus.

Liegt auf der Wiesen und ist erst seit dem Jahr 1787 auf Kosten des verstorbenen priv. Buchdruckers Martin Hochmeister erbaut worden. Es hat 47 Logen, und zwei sehr geräumige Parterre und ist auch zu Bällen eingerichtet.

Schau,

## Schauspielunternehmer.

Herr Christoph Ludwig Seipp, auf der  
Wiesen, Nro 240.

## Schießstätte.

Sie liegt auf der Wiesen, dicht an der Stadt Mauer, die Schützengesellschaft besteht aus einer geschlossenen Anzahl von Mitgliedern, die größtentheils k. k. Beamte sind. Jedem Fremden sobald er durch ein Mitglied vorgestellt wird, ist der Zutritt erlaubt. Der gewöhnliche Schießtag ist Sonntag, auch werden jährlich mehrere sogenannte Nachtschießen, auch ein frei- und Gänfeschießen an denen alle Liebhaber Theil nehmen können, gegeben.

## Schiffämel.

Man kommt dahin aus der Bürgergasse links hinein.

## Schleifer.

Herr Johann Wenzel Hackel in der gro-  
ßen Salzgasse Nro 627.

## Schlosser.

Herr Michael Schmidt in der kleinen Mar-  
garethengasse, Nro 665.

Andreas Weber in der Bürgergasse,  
Nro 878.

Frau Susanna Filtzschin im obern Markt-  
gassel, Nro 498.

Frau Agnetha Schmitz in unter der Fingers-  
lingsstiege, Nro 545.

### Schmidtgasse.

Liegt in der untern Stadt, man kommt dahin  
durch die Bürgergasse linkerhand, und durch  
die Saggasse rechterhand.

### Schneider.

Herr Johann Bachner in der Fleischergasse,  
Nro 103

Joseph Großer in der kleinen Salzgaf-  
se, Nro 612.

Samuel Meier, in der Wintergasse,  
Nro 253.

Paul Schelker, auf der kleinen Erde,  
Nro 305.

Karl Peterson, auf der Dragonerwacht,  
Nro 735.

Johann Andreas Royko, ( ungaris-  
cher Schneider ) in der großen Quergasse,  
Nro 28.

Michael Leutschast, auf der Dragoner-  
wacht, Nro 736.

Caspar Peterson, auf der kleinen Er-  
de, Nro 315.

Georg Keiner, ( Frauen Schneider, )  
auf der kleinen Erde, Nro 303.

Johann Pertsch, ( Rabanizen Schnei-  
der, ) in der Bürgergasse, Nro 849.

Johann Papper, ( Frauen Schneider, )  
auf dem kleinen Platz, Nro 488.

Johann Dörndörfer, unter der Fins-  
gerlingsstiege, Nro 490.

Herr

Herr Martin Quitto, im obern Marktgassel,  
Nro 495.

## Schnürmacher.

Herr Bartholomäus Orth, auf der Fingers-  
lingsstiege, Nro 486.

Frau Anna Herrmannin, in dem oberen  
Marktgassel, Nro 493.

## Schulen.

- 1.) K. K. Normalschule, Sie liegt in der  
Sporengasse, im Ursulinerkloster. Ausser  
dem Oberaufseher, dem die Leitung sämtli-  
cher Normalschulanstalten des Groß-  
fürstenthums Siebenbürgen anver-  
traut ist, befinden sich an dieser Schule ein Di-  
rektor und fünf Lehrer, die Lehrgegen-  
stände derselben sind hinlänglich bekannt.
- 2.) Das evangelische Gymnasium. Es  
liegt auf dem evangelischen Kirchens-  
platz, und ausser dem Rektor und Con-  
rektor sind noch neun Lehrer, ein Prä-  
fekt und Senior angestellt.
- 3.) Die lateinische Schule der P. Petriner,  
sie liegt in der Nonnenresidenz, wohin sie 1789  
verlegt worden ist.
- 4.) Im Theresianischen Waisenhause,  
ist eine nach der Normalart, eingerichtete  
Schule, sowohl für die Stiftlinge dieses  
Hauses, als auch für die Zöglinge des Orosif. Er-  
ziehungsinstituts. Ein Katechet und

sechs Lehrer unterrichten hier die Jugend beiderlei Geschlechts in den sogenannten Schulwissenschaften.

Außer diesen Hauptschulen sind auch verschiedene Trivialschulen unter denen sich auch eine für die wallachische Nation nach der Normallehrart eingerichtete Schulanstalt auszeichnet, vorhanden. Die Ursuliner Nonnen wie auch verschiedene andre Privatlehrer lassen sich die Erziehung des weiblichen Geschlechts angelegen seyn.

## Schuster.

Ihre Anzahl ist sehr groß die bekanntesten sind:

Herr Michael Domeier, auf der Wiesen,  
Nro 203.

Thomas Alexi, auf der großen Wiesen,  
Nro 219.

Ludwig Simonis, in der Fleischergasse,  
Nro 106.

Andreas Brenner, auf der Wiesen,  
Nro 218.

Johann Schütz, in der Lederergasse,  
Nro 807.

Andreas Roth, in der Neugasse, Nro 782

Anton Bradatsch, in der Wintergasse,  
Nro 255.

Peter Hochreiter, in der Neispergasse,  
Nro 348.

Johann Sattler, in der Neugasse,  
Nro 786.

Michael Auner in der Neugasse, Nro 786.  
Herr

Herr Johann Eder, auf der kleinen Erde,  
Nro 317.

Georg Drelt, in der großen Salzgasse,  
Nro 598.

Bernhard Göb, auf der kleinen Erde,  
Nro 317

Georg Imrich, auf der Wiesen hinter  
der Mauer Nro 277.

Jakob Ezerzer, auf der Wiesen, Nro 267.

### Schwerdtfeger.

Herr Johann Fleischer, in der großen Salzgasse Nro 627.

### Seidenfabrik.

Siehe Fabriken.

### Seifensieder.

Herr Martin Eziogler, in der kleinen Quergasse, Nro 79.

Bartholomäus Schnell, in der Bursgergasse, Nro 741.

Andreas Müller, in der großen Quergasse, Nro 59.

Johann Samuel Severinus, in der Saggasse, Nro 959.

Samuel Fabritius, auf der Wiesen,  
Nro 235.

Johann Kamprat, auf der Wiesen  
Nro 217.

## Seiler.

- Herr Stephan Dörner, auf der kleinen Er-  
de, Nro 308.  
Frau Maria Schusterin, in der Neugasse,  
Nro 753.

## Siegelstecher.

Im gemeinen Leben Petschierstecher  
genannt.

- Herr Lukas Franz, im obern Marktgassel,  
Nro 498.

## Speisehäuser.

- In der Seltauergasse, Nro 127.  
Auf dem großen Platz, im sogenannten Klo-  
ster, Nro 397.  
Auf der Wiesen, in dem neben dem Theater  
errichteten Gebäude.  
In der großen Quergasse, Nro 79.  
In der Seltauergasse, Nro 178.  
In der Bürgergasse, bei den 3 Marokka-  
nern Nro 466.  
In der Bürgergasse, zum weißen Lamm,  
Nro 882.  
In der Bürgergasse, zum weißen Äffel,  
Nro 468.  
Für die niedern Volksklassen sind sowohl in der o-  
bern als untern Stadt Speisehäuser zu finden.  
( siehe Weinschenken )

## Sporer.

- Hr. Michael R o c k, in der Seltauergasse, Nro 140  
Herr

Herr Samuel Moeffert, in der Lederergasse, Nro 804.

Andreas Schunn, in dem untern Marktgassel, Nro 501.

### Sporergasse.

Man kommt dahin vom großen Platz, neben dem Landhause vorbei, sie führt in die Salzgasse.

### Stadtwachtmeister.

Herr Andreas Brenner, auf der Wiesen, Nro 218

### Stiftungskomission (weltliche)

Siehe Dykasterien.

### Stockhaus (militair)

Liegt in der untern Stadt, in der Elisabethgasse Nro 718

### Studienkomission.

Siehe Dykasterien.

### Tabackmacher.

Sie verkaufen alle Arten von Rauch und Schnuptoback, die bekanntesten sind:

Herr Wenzel Juan, auf der Wiesen Nro 259

Philipp Müller, in der Seltnergasse,

Nro 182 im Türkenkopf

### Tandler.

Sie handeln mit alten Kleidungsstücken und  
an=

bern Hausmobilien, und haben ihren Standort auf dem großen Platz neben dem Raththurm, und bei der katholischen Pfarrkirche.

### Tanzmeister.

Herr Ignatius Hirsch, in der großen Quergasse, Nro 58.

Er erteilt in allen Arten von Tänzen gegen ein billiges Honorarium öffentlichen Unterricht, auch werden bei ihm gemeinhin zur Abendzeit öffentliche Tanzstunden gehalten.

### Tanzsäle.

Im städtischen Ballhause in der Heltauergasse zum römischen Kaiser Nro 127.

Hier werden zur Faschingszeit wöchentlich 4 mahl Sonntags, Montags, Mittwochs und Donnerstags Bälle gegeben, wobei man sowohl Maskirt als auch in Kleidern erscheinen kan, der Eintrittspreis ist 20 kr. an Sonntagen und den 3 letzten Faschingstagen 34. kr.

In dem auf der Wiesen befindlichen Schauspielhause werden monatlich (die Fasten und Adventszeit ausgenommen) 2 Bälle gegeben. Der Unternehmer des Theaters hat zugleich die Bälle übernommen. Einzelne Personen zahlen den Eintritt mit 1 fl. dahingegen diejenigen welche sich monatlich ins Theater aboniren, kein Eintrittsgeld erlegen. Man trifft hier eine sehr gewählte Gesellschaft an.

## Tanzböden.

In welchen das ganze Jahr in erlaubten Zeiten an den Sonntagen öffentliche Musik gehalten wird, sind sehr viele, die bekantesten sind:

In der untern Stadt, zum weißen Lamm,  
Nro 882.

Auf der gedeckten Stiege im Schwan Nro 435

In der untern Stadt zum weißen Röfel,  
Nro 468.

## Tapezierer.

Herr Johann Tauler in der Seltauergasse,  
Nro 135.

## Theater.

Siehe Schauspiel.

## Theatertbor.

Siehe Neuthor.

## Thore.

Das Seltauerthor )  
Das neue oder Theatertbor ) in der obern Stadt.

Das Elisabeththor )

Das Sagthor ) in der untern Stadt.

Das Burgerthor )

## Thurm.

Siehe Salzhurm, Raththurm.

## Tische

## Eischler.

Herr Martin Zreich, auf der Wiesen Nro 222  
Johann Georg Engler, in der alten  
Badstube Nro 1100.

Matthias Sander, auf dem Schiffbäu-  
mel, Nro 903.

Daniel König, auf der Wiesen Nro 239.  
Franz Plitska, vor dem Burgerthor  
im Theresianischen Waisenhause.

## Todtenbeschauer.

Auf allerhöchste Verordnung darf kein Todter  
in Hermannstadt eher beerdigt werden, bis er nicht  
zuvor vom hiesigem Stadtchyrurgus besichtigt wor-  
den, gegenwärtig hat dieses Geschäft

Herr Ferdinand Lauer Stadtchyrurgus, in der  
Wintergasse,

## Todtengräber

Herr Johann Krempels, auf der kleinen  
Erde, Nro 283.

Johann Schaller, auf der kleinen Er-  
de, Nro 279.

## Töpfer.

Herr Samuel Roth, in dem untern Markt-  
gassel Nro 484

Andreas Melzer, auf der Wiesen,  
Nro 221.

## Trangement.

( In der Volkssprache so genannt, statt Re-  
tranchement ) siehe Waisenhaus.

## Tuchmacher.

Herr Johann Gunthardt, auf dem kleinen  
Platz, Nro 412.

Michael Adam, auf dem Schiffsbäumel,  
Nro 906.

Martin Zikeli, unter der Fingerlings-  
stiege, Nro 491

Jakob Wollendörfer, auf dem Schiff-  
bäumel, Nro 911.

## Tuchscheerer.

Herr Johann Schulerus, auf dem großen  
Platz, an der Fleischergasse, Nro 119 ( ist  
auch zugleich Hermannstädter Tuchverleger  
und Händler.

## Thurm.

Die häufigen Thürme welche in der Stadtman-  
er angebracht sind, dienen größtentheils zu Waren-  
Niederlagen einiger Handwerckszünfte.

## Uhrmacher.

a. Wand und Thurnuhrmacher.

Herr Paul Painer, unter dem Hundsrucken,  
Nro 1036.

b. Kleinuhrmacher.

Herr Paul Painer, in der Seltnergasse, Nro 135  
Johann Painer, in der Seltnergasse,  
Nro 137.

## Bergolder.

Herr Christoph Kollmann, auf der kleinen Erde, Nro 136.

## Volksmenge.

Da bis jetzt noch keine Bevölkerungslisten von Hermannstadt unter öffentlicher Autorität erschienen, so läßt sich die wahrhafte Summe der Volksmenge mit Gewißheit ohnmöglich bestimmen. Nach einer vor etwa 6 oder 7 Jahren geschehenen Seelenbeschreibung belief sich die in Hermannstadt und den Vorstädten lebende Menschenzahl auf 13313 Köpfe. Allein durch den gegenwärtigen Krieg, der eine große Anzahl k. k. Beamten wie auch andere Personen ins Land gebracht hat, kan man ohne sehr zu irren, die Anzahl der in Hermannstadt lebenden Menschen gewiß auf 15000 vielleicht auch mehr noch rechnen.

## Vorstadt.

Siehe Josephstadt.

## Wachszieher.

Frau Catharina Dreltin in der Elisabethgasse,  
Nro 728

## Wagner.

Herr Johann Moth, auf dem Rosenanger,  
Nro 1089.

Michael Wagner, in der Bürgergasse,  
Nro 801.

Wald,

## Wald (junger.)

Ein ohngefähr eine halbe Stunde von Hermannstadt entfernter Wald, in welchem ein in einer sehr reizenden Gegend liegendes Lusthaus befindlich. — Dieser Ort dient den Bewohnern Hermannstadts zu einem angenehmen Spazierorte, das Seltauerthor führt dahin.

## Weinschantz.

Da der Weinverkauf im kleinen, einem jeden ansässigen Bürger frei steht, so ist die Zahl der öffentlichen Weinschenken sehr ansehnlich, beinahe in jeder Gasse sind sechs und wohl mehrere anzutreffen.

## Weißerin.

Frau Weinhuber auf der Wiesen, Nro 229

## Weißgerber.

Herr Carl Fusch, auf dem großen Bach,  
Nro 860.

## Wiesen (auf der)

liegt in der obern Stadt, und ist diejenige Gegend, zu welcher man vom großen Platz durch den Durchgang neben der Hauptwache kommt, man theilt sie in die ober und unterwiesen ein.

## Wintergasse.

Sie bildet wenn man vom großen Platz auf  
N 2 die

die Wiesen kommt, die erste Quergasse rechter und linkerhand.

### Wirtshäuser.

Wo Wein geschenkt und zugleich Mittagstisch gehalten wird, sind viele, außer denen schon unter dem Artikel Speisehäuser angeführten sind noch folgende die bekanntesten:

Auf dem kleinen Platz, Nro 416

Auf dem kleinen Platz, Nro 418.

### Wollenweber.

Herr Johann Reinhard, in der Kempelgasse,  
Nro 1037.

Petrus Gromen, auf dem Rosenanger,  
Nro 1002.

Christian Klos, in der großen Quergasse, Nro 43.

Michael Speck, auf dem Hundsrucken,  
Nro 1127.

Georg Guist, auf dem Hundsrucken,  
Nro 1139.

Michael Conrad, in der Kempelgasse,  
1047.

Georg Conrad, auf dem Rosenanger,  
Nro 1077

### Wollenzeug und Raschmacher.

Herr Simon Weber, in der Kälbergasse,  
Nro 898.

W u n d.

## Wundärzte.

Herr Johann Huf, Herrmannstädter Comi-  
tatschirurgus, auf dem großen Platz,  
Nro 190.

Ferdinand Lauer, Herrmannstädter  
Stadtchirurgus, in der obern Winter-  
gasse,

## Zeitungen und Journale.

### a. Zeitungen.

Herrmannstädter Kriegsbote, der  
Verleger desselben ist der hiesige Buchdrucker und  
Buchhändler Martin Hochmeister. Schon  
seit dem Jahre 1784 erschien sie unter dem Nah-  
men Siebenbürgische Zeitung. Da sie  
aber seit dem im Jahr 1787 ausgebrochenen Tür-  
kenkriege sich nur mit den väterländischen Kriegs-  
angelegenheiten beschäftigt, erhielt sie ihren jezigen  
zweckmäßigeren Titel. Sie wird wöchentlich zweimal,  
Dienstag und Freitags Nachmittags ausgegeben.  
Pränumeration jährlich 4 fl. 30. kr.]

Az Erdélyi Magyar Hir-Vivöröl. Diese  
angrische Zeitung nimmt mit dem 1ten April die-  
ses Jahres ihren Anfang, der Verleger derselben  
ist der Buchdrucker und Buchhändler Martin  
Hochmeister, sie erscheinet wöchentlich zwei-  
mahl (ausgenommen das 1te Vierteljahr, wo sie  
nur einmal die Woche ausgegeben wird.) Montags  
und Donnerstags. Pränumeration jährlich 5 fl.

**Journalle.**

Siebenbürgische Quartalschrift. Unter diesem Titel erscheint seit Anfange des laufenden Jahres 1790 die erste Siebenbürgische Zeitschrift die der Versicherung der Herausgeber zufolge, alles was Männern von Geschmack so n und für Siebenbürgen wichtig seyn kan, enthalten soll. Jährlich erscheinen 4 Hefte, und die Pränumeration beträgt 2 fl. Auch von diesem Journal ist der Verleger der Buchdrucker und Buchhändler Martin Hochmeister.

**Zieglermeister.**

Herr Martin Matthias, in der Neugasse,  
Nro 799.

Johann Matthias, in der Bürgergasse,  
Nro 844.

Johann Theil, auf dem Schiffsbäumel,  
Nro 914.

**Zimmermeister.**

Herr Johann Bordon in der Elisabethgasse,  
Nro 519.

Johann Lazar in der Knopfgasse, Nro 655

**Zingießer.**

Herr Michael Schnell, auf der obern Wiesen, Nro 249.

**Zirkelschmiede.**

Herr Johann Gottlieb Bartsch, auf der kleinen Erde, Nro 280.

Johann Albrecht, in dem untern Markt-  
gassel, Nro 482.

## Ziſchmenmacher.

Sie verfertigen die ſogenannten ungarischen oder Halbſtieſeln.

Herr Johann Sonntag, in der obern Bürgergasse, Nro 472.

Michael Schievert, in der Leichengasse, Nro 272.

Georg Wellmann, unter der Fingerringſtiege, Nro 544.

Michael Wenner, auf der Wiesen, Nro 241.

## Ziſchmenverkaufsort.

An den Wochenmarkttagen auf dem kleinen Platz bei dem ſogenannten Ziſchmenmacherloch, linkerhand vor den Kaufmannsgewölbem.

## Zitadelle.

So nannte man vor dem Seltauerthor den Ort, wo jetzt die Joſephſtadt iſt angelegt worden.

## Zuckerbäcker.

Herr Jakob Buchenröder in der Sporer gasse, Nro 329

Frau Magdalena Wirthin in der Seltauer-gasse, Nro 180

## Zwerggasse.

Die große und kleine Quergasse wird auch Zwerggasse genannt.

## Z u s ä ß e.

### 1.) allg e m e i n e.!

Den 18ten Februar 1790 starb die Erzherzogin Elisabeth k. H. Es muß also auf der 2ten Seite dieses Kalenders Zeile 30 hinzugefügt werden, † den 18. Februar 1790.

Den 20ten Februar 1790 verlohren sämtliche dem österreichischen Scepter unterworfenen Staaten, ihren Beherrscher Sr. kais. königl. Majestät Joseph II. Auf der 1ten Seite dieses Kalenders Zeile 12 kommt also hinzuzusetzen, † den 20ten Februar 1790 und in der gleich darauf folgenden chronologischen Tabelle müssen folgende Abänderungen geschehen: Zeile 26 und 27 setze man: Von der Geburt S. regierenden königl. Majestät Leopold II. 43 Jahr.

Zeile 28 und 29 bleiben ganz aus.

Zeile 30 = 32 l. Von dero Regierungs Antritt sämtlicher österreichischer Erbländer 1 Jahr.

Auch müssen in der topographischen Beschreibung u. s. w. bis pag. 135 allenthalben wo es heißt Sr. jetzt regierende kaiserl. königl. Majestät Joseph II. die Worte so abgeändert werden, des lezt verstorbenen Kaisers Joseph des II Majestät.

### 2.) b e s o n d e r e

pag. 118 nach Comitatsamt, lese man

## G o m m u n i t ä t.

So heißt der äußere, aus hundert Gliedern bestehende Rath, oder der Bürgerausschuß,  
der

der von seiner gesetzlichen Zahl die, **H u n d e r t m a n n s c h a f t** genannt wird. Der erste unter ihnen ist der sogenannte **H u n d e r t m a n n**, **W o r t m a n n**, oder **O r a t o r**, oder **V o r m u n d**. Die Glieder dieser **Communität** verwalten **Stadt** und **Stuhlämter**. Bei Angelegenheiten welche das öffentliche Wohl betreffen, halten sie ihre Zusammenkünfte im **Rathshause**.

pag. 123. nach **Fellglänzer**.

### **Fingerlingsstiege.**

Man kommt dahin von der **Fleischbank**, sie führt durch die beiden **Marctgässel**, nach der **Elisabethgasse**, in gerader Linie, und rechts hinauf nach dem **Neustiffe**.

pag. 143. vor **Landhaus**.

### **Landestafel. (F. F.)**

siehe **Dikasterien**

pag. 143. nach **Landhaus**

### **Lauben.**

So werden einige **Stadtplätze** genannt, wo die **Schuster**, **Zischmenmacher**, **Kürschner**, **Schneider** und **Weißbeker** an gewöhnlichen **Wochenmärkten**, vor dem jezigen **Kriege** ihre **Waaren** feilboten. **Gegenwärtig** sind sie, die letzte ausgenommen in **Magazine** umgewandelt. Die **Goldschmiedlaube**, ist vor etwa 30 bis 60 **Jahren**, zu einer **Kirche** eingerichtet worden. **Siehe Kirchen.**

pag. 156. nach Postwagensexpedition.

### Priestergarten.

Liegt vor dem Bürgerthor, dicht am vorbeiströmenden Zibin.

### Priesterhof.

Ist ein altes gothisches Gebäude, dicht an der evangelischen Schule. Es wohnen drei evangelische Prediger daselbst.

pag. 166. nach Speisehäuser.

### Soldisch.

so nennt man die Pastey rechterhand vom Seltauer Thor hinauf, bis zur neuen Mühle. Es ist daselbst eine Proviant, und Artillerie Niederlage, in verschiedenen Schoppen, nebst einer aufgelassenen Sagemühle, und Glasshause, an einem angenehmen Wasserfalle.

pag. 175. nach Wundärzte

### Zeughaushof.

So nennt, man den Platz auf dem gegenwärtig das große Militair Spital angebracht ist. Ehedem war es die Stadt Artillerie niederlage.

